

am 21. December 1861.

BR 2260

Lieber Freund, wieder habe gewaltig lange gewartet mit meiner Antwort auf die
reiche von Briefen und Zeichnungen, die mit Ihre unermüdbare Freundlichkeit zu Theil
werden liess. Ich brauche Ihnen ja nicht erst zu sagen, wie wenig der fort-
währende ^{Zeit} ich behalte, wenn ich mich anstrengen und über das bald bevorstehende
bald und lästigen Arbeit sitze. Wie werden die Anwesenheitsnotizen mit
feld feld fast fast langweilig, was hin und wieder fahren ein paar seltene
wörter durch und erfrischen. Zu Briefen gehörig ruhige Augenblicke,
die ein von den Leipziger Druckern abgedrucktes Autograph gar nicht mehr
aufhebt, oder meint es auch einen der Herren, gleich drängt sich eine etymologie
des Worts, die dann verführerisch ist und fortgesetzt wird.

Vorigen Herbst, ja was sollte ich ein Traumpferd meine Bartholomäus und
nicht ungeschickter öffentlicher Versammlung besuchen, was that eines davon,
das nicht in die Wirkung der Dinge eingreift? Zudem rücken mich die vorliegenden
Gegenstände gar nicht. Raum ist mir unbedeutend, weil es keine eigene Arbeit
zu liefern, wenig ein abgemessenes Ansehen über Vertheilung von
schulunterricht bleibt. auch die große Discussion über die Aussprüche
gr. und lat. halte ich für fehlgegriffen und heilsame Ergebnisse erwarte
ich davon nicht. Roth ist ein gutes Weib, bringt aber nichts an den Tag,
dann die Unwissenheit der Fragen. von schwarzen kann ohne aufgeschriebene
neue ht. nichts anstellen.

Es war fast zu demselben Tage, dass ich auch nach München reisen
sollte, es bin ich eben so wenig gefahren bin. meine präventive Besorgnis
dieser Reise für meine Gesundheit; hätte ich das im Oktober eingetretene
Wetter vorausgesehen, wäre ich bald dahin gelangt.

Gerade habe ich resp. bis zum ersten Jahrestag Passen abgeben,
ausserdem ist der Druck des Bartholomäus in vollem Gang und bereit,
die Bogen des vierten Bandes sind fertig geworden.

Ihre reinen, genauem ausdru. brauche ich freilich von Dähl,
Wollinger, Kuchler u. a. w. Hand ohne die gar nicht in ob.
Einige zu spät eingetragene Litteratur konnte nicht mehr einbezogen
werden. Denn die überhaupt mein quod exemplar der abdruckt sind
anscheinlich, wie alles von nachträglichen Einmischungen, ihre acten und
können Bilder dieses als erst gut werden bei späterer Pflege, die ich
nicht erleben kann, noch viel minder als die erste vollführen.
Gleichwohl widersche ich nicht demnach und die bei ersätze beizuschreiben.